



Der Oberbürgermeister
Theater Duisburg



Duisburg, 21.07.2010

Sanierungsmaßnahmen im Theater Duisburg 2010

Große Bühne Obermaschinerie

Die Technik der Obermaschinerie besteht aus mehreren Komponenten, die von Vorbühnen- und Nullgassenzügen über Haupt- und Seitenbühnenzügen sowie Beleuchterbrücken reicht.

Seit der Inbetriebnahme des Theaters nach dem Wiederaufbau im Jahre 1950 und der einfachen Sanierung der Obermaschinerie im Jahre 1985/86 wurde die technische Ausrüstung der Obermaschinerie im Urzustand belassen.

Daraus resultiert, dass die vorhandene über 50 Jahre alte Obermaschinerietechnik nicht mehr den heutigen aktuellen bühnentechnischen Vorschriften sowie den gestiegenen Anforderungen eines modernen Theaters entspricht. Ersatzteile sind nicht mehr lieferbar.

Aus sicherheitstechnischen Gründen war, aus künstlerischen Anforderungen aber insbesondere aus betriebstechnischen Vorgaben eine Sanierung unumgänglich und unverzüglich zu konzipieren um die jährliche Betriebserlaubnis Theater nicht zu gefährden.

Aufgrund der positiven Erfahrung, die im Jahre 2004 mit der Erneuerung der Bühnenbeleuchtungsanlage gemacht wurden, wird auch die Sanierung der Obermaschinerie nicht in einem Zuge sondern in vier Bauabschnitten durchgeführt.

Durch die Nutzung der spielfreien Zeit sowie durch Schaffung besonderer Zeitfenster werden zwar an Planung und Technik des Bauvorhabens hohe Anforderungen gestellt, aber gleichzeitig durch die Vermeidung einer längeren Schließungszeit des Theaters Zuschauerbindung und Akzeptanz erhalten.

Vier Bauabschnitte

2008 begann die Maßnahme, wobei 2008 überwiegend Planungsarbeiten anfielen.

2009 wurden die ersten Stahlbauarbeiten durchgeführt. Die ersten 20 Winden wurden oberhalb der fünften Arbeitsgalerie abmontiert. 350 qm Gitterroste wurden ausgebaut; eine neue Ebene eingebaut. Die Firma Rofitec produziert eigens für das Theater die neu zu installierende Winden vor. Sie befinden sich zurzeit im Dauertest.

2010 sind für den 3. Bauabschnitt folgende Zahlen von Bedeutung:

- 43 Winden werden ausgebaut
- Die Gegengewichte zu den Winden werden entfernt
- Die Kontergewichte – 1.500 Stück – haben ein Gesamtgewicht von 20 Tonnen
- Für die Entfernung der Kontergewichte waren 4 Mann zwei Tage beschäftigt
- Die Arbeitsgalerien eins bis fünf wurden komplett geräumt
- 150 Scheinwerfer wurden zwischengelagert
- Durch die Entfernung der Kontergewichte verbreitern sich die Arbeitsgalerien um 0,75 Meter.

Nach Entfernen aller Winden werden 63 neue Winden eingebaut. Die wesentlichste Erneuerung ist, dass die neuen Winden keine Gegengewichte mehr haben.

Zur Neuinstallation folgende Zahlen:

- Für die neuen Winden wird ein Betonsockel gebaut. Hierfür sind 6 Tonnen Beton zu verarbeiten, das bedeutet 300 Sack Beton, die mit 60 Fuhren oberhalb der 5. Arbeitsgalerie transportiert werden.
- Pro Winde sind 6 Schrauben vorgesehen. Allein für die Befestigung 378 Schrauben.
- Nach Aufbau der Winden, Verstärkung der Flächen wird 2010 noch der Einsatz von 2 Steuerpulten erforderlich.

2011 steht für den letzten Bauabschnitt die Verbindung der Ober- und der Untermaschinerie an.

2010 sind 13 Firmen eingesetzt, wovon 3 Firmen nicht in Duisburg ihren Hauptsitz haben.

Sonstige Maßnahmen

Die Sanitär- und Umkleidebereiche für die Künstler im Hinterhaus sind seit 1950 nicht mehr überarbeitet worden. Im Jahr 2009 wurde im Sockelgeschoss begonnen und für die Damen der Sanitärbereich instand gesetzt. 2010 nun findet die Erneuerung im kompletten Herrensolo statt; sämtliche Räume wurden bereits direkt ab dem ersten Tag der Theaterferien völlig entkernt. Mit dem Neuaufbau wird jetzt begonnen.

S A A L M A N N